



Im Rahmen der Sport- und Kulturwoche des FTSV Elmshorn, die von der sjsh als Projekt gefördert wurde, konnten viele Kinder "Trommeln" lernen.

Förderung neuer Angebote in der Jugendarbeit

Die Sportjugend Schleswig-Holstein fördert attraktive und innovative Angebote in der Jugendarbeit der Vereine und Verbände, die sich aus dem bisherigen Angebot herausheben. Dieses sind in der Regel Projekte, die erstmalig oder in dieser Form erstmalig vom Antragsteller durchgeführt werden. Im Vordergrund dieser Angebote soll ein überfachlicher, Breitensportorientierter, musischkultureller, kommunikativer oder integrativer Charakter stehen.

Bezuschusst werden zum Beispiel:

- Aufwendungen zur Durchführung von Aktivwochenenden oder -wochen,
- Neue Jugendangebote im Verein (sportlich/überfachlich), Aktionen des Jugendausschusses,
- Maßnahmen mit Behinderten,
- Straßentheater, Fairplay - Aktionen,
- Umweltschutztage, Dorfwochen, Hilfsaktionen,
- Kooperationsmaßnahmen mit Schulen und anderen Institutionen.

Zuwendungen erhalten die Jugendabteilungen der Vereine und Verbände in der sjsh, die sich die Durchführung überfachlicher Jugendarbeit zum Ziel gesetzt haben. **Weitere Infos erteilt: Sportjugend Schleswig-Holstein, Astrid Petersen, Tel: 0431-6486-185, Email: astrid.petersen@sportjugend-sh.de**

Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet der Newsletter der Sportjugend. Mindestens einmal pro Monat liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene.

Bestellung unter
www.sportjugend-sh.de/newsletter

Kontakt

Sportjugend Schleswig-Holstein
Haus des Sports, Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Tel (0431) 6486 - 151 • Fax: - 194
E-Mail: info@sportjugend-sh.de

www.sportjugend-sh.de

Ausschreibung: Europäische Jugendwoche 2005

Vom 9. bis 16. Juli 2005 veranstaltet die Sportjugend Schleswig-Holstein ihre Europäische Jugendwoche in Bad Malente, die unter dem Motto steht:
„Jugendkultur in Europa – Sport, Kultur, Bildung und Medien“.

60 Jugendliche im Alter von 15-19 Jahre aus Lettland, Estland, Norwegen, Ungarn, Finnland und Schleswig-Holstein verbringen acht tolle Tage miteinander im Sport- und Bildungszentrum Bad Malente. Sie erleben gemeinsame Sportangebote, wie Rhönradturnen, Thai Bo, HipHop und vieles mehr, diskutieren angeregt zum Schwerpunktthema, lernen jeweils die Jugendkultur aus den anderen Ländern kennen, schließen neue Freundschaften und haben viel Spaß miteinander. **Die Partner aus den teilnehmenden Ländern haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.** Die Sportjugend Schleswig-Holstein sucht nun interessierte Jugendliche aus Vereinen und Verbänden Schleswig-Holsteins, die Lust haben, an der Europäischen Jugendwoche teilzunehmen. Einzige Bedingung ist die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang, der vom 3. bis 5. Juni 2005 in Bad Malente stattfindet.

Hier noch einmal die wichtigsten Daten:

Termin der Europäischen Jugendwoche: 9. - 16. Juli 2005

Ort: Sport- und Bildungszentrum Bad Malente

Alter: 15 - 19 Jahre, Kosten: 50 Euro

Vorbereitungslehrgang: 3. - 5. Juni 2005

56. Vollversammlung der Sportjugend Schleswig-Holstein

Sport - Bewegung - Ernährung „Gesundheit hat Zukunft“

Die zweitägige Vollversammlung der sjsh wird am 9./10. April 2005 in der Geschwister-Prenski Schule in Lübeck stattfinden.

Termin vormerken
und weitersagen!

Am Samstag, den 9. April wird ab 14 Uhr ein hochaktuelles gesundheitspolitisches Thema behandelt: Welche Bedeutung hat Sport und Bewegung in den Sportvereinen für die lebenslange gesunde Entwicklung? Welchen Einfluss hat die Ernährung? Welche Konzepte versprechen Erfolg im Kampf gegen die Ausbreitung von Zivilisationskrankheiten schon im Kindesalter? Praktische Beispiele aus der Vereinsarbeit werden mit Ergebnissen aus der Forschung konfrontiert. Eine umfangreiche Ausstellung und Präsentation von Projekten und Initiativen aus dem Sport- und Gesundheitsbereich wird die Veranstaltung abrunden. Neben den Delegierten der sjsh ist die interessierte Öffentlichkeit herzlich eingeladen.

Über 1000 junge Menschen unter 16 Jahren durch sjsh qualifiziert

Die Sportjugend Schleswig-Holstein fördert die Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren auf verschiedenen Ebenen. Im Bereich der Ausbildung erhalten Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren seit 1997 durch die regional angebotenen sogenannten "JL-Assistenten-Lehrgänge" erstmals, noch bevor sie die klassischen Ausbildungsgänge ab dem 16. bzw. 18. Lebensjahr durchlaufen können, die Möglichkeit, sich in speziell auf sie zugeschnittenen Seminaren mit der ersten Wahrnehmung von Aufgaben in der Jugendarbeit in den Sportvereinen vertraut zu machen. Mit der seit 1999 angebotenen Ausbildung "Aktionsleiter/innen an Schulen"

unterstützt die sjsh zudem Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren, die sich über das Medium Sport an der Gestaltung ihrer Schulaktivitäten stärker beteiligen wollen. Auf die stetig wachsende Nachfrage seitens der Jugendlichen hat die sjsh in den vergangenen Jahren mit einer höheren Anzahl an entsprechenden Lehrgängen reagiert. Seit 1997 haben die Sportjugend Schleswig-Holstein und ihre Mitgliedsorganisationen über 1000 junge Menschen unter 16 Jahren ausgebildet und sind damit im Bereich der Qualifizierung von unter 16jährigen in der Jugendverbandsarbeit in Schleswig-Holstein führend.

sjsh/kec



Stressmanagement 11. - 13. März 2005 im Sport

Ein Seminar für Jugend-, Übungsleiter, Trainer und Funktionäre im Breiten- und Leistungssport, die lernen wollen, mit "Stresssituationen" im Training und Wettkampf besser umzugehen. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer werden neueste Erkenntnisse aus der allgemeinen Stressforschung sowie aus dem sportpsychologischen Bereich vermittelt. Ziel ist es, die Kompetenzen im Umgang mit schwierigen Situationen zu erweitern. Neben der Vermittlung von Strategien um die eigene Stressbelastung zu verringern, wird auch darauf eingegangen, welche Unterstützungsmöglichkeiten für Sportler – Einzel- oder im Team – vor, während und nach Wettkämpfen zur Anwendung kommen können. Das Seminar ist praxisorientiert ausgelegt.

Zielgruppe:

- Jugend-/ÜbungsleiterInnen
- Trainer/Funktionäre
- Interessierte

Referent: Mathias Fauth, Dipl.-Psychol.

Lehrgangsort: Sport und Bildungszentrum in Bad Malente

Teilnahmegebühr: 40 EUR inkl. Übernachtung und Verpflegung
FB 15 UE / JL / ÜL / EA

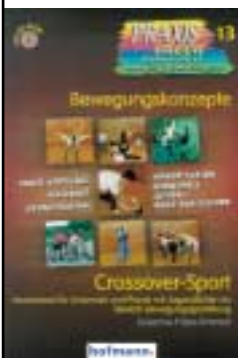
Info und Anmeldung:

Sportjugend Schleswig-Holstein,
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431-6486 - 184, Fax: 6486 - 194,
angela.schoeler@sportjugend-sh.de

Buchtipp: Susanne Pape-Kramer: Crossover-Sport

Innovatives für Unterricht & Praxis mit Jugendlichen in der Bewegungsgestaltung

Das Vermischen von sportartspezifischen Techniken und Fertigkeiten mit rhythmischen Strukturen oder gestalterischen Elementen ist ein Prozess, den Jugendliche perfekt beherrschen. Durch die Verschmelzung von Elementen, die scheinbar nicht zusammengehören, entstehen neue Sportarten, die hier unter dem Titel „Crossover-Sport“ zusammengefasst werden.



Techniken und Stundenbeispielen der jeweiligen Sportarten bei. Dieses Buch spricht alle Personen an, die mit Jugendlichen Sport treiben, u.a. Lehrkräfte, Trainer/innen sowie Leiter/innen von Jugend- und Freizeitgruppen. Inklusive CD-Rom. ISBN 3-7780-0131-0, EUR 19,80

Die Autorin stellt in ihrem Buch sieben Crossover-Sportarten vor (Dance verticale, HipHop Fusion, Aikidance, Acrodance, Squad-Skating, Skyball und Body Percussion). Nach theoretischen Überlegungen zu den Themen "Jugend und Sport heute" und "Sport und Bewegung unterrichten" (Kap. 1 und 2) werden in Kapitel 3 die einzelnen Crossover-Sportarten anhand von Unterrichts- und Praxisangeboten vorgestellt. Ergänzend liegt eine CD-Rom mit

Terminkalender

23 26 4 30 1 2 5

Veranstaltung	Ort	Datum
56. Vollversammlung der sjsh	Lübeck	9.-10.04.2005
Europäische Jugendwoche	Bad Malente	9.-16. 07.2005
SpuK – Kongress Sport und Kinder	Apenrade (DK)	3.-04.09.2005
Lehrgang	Ort	Datum
Der Verhandlungsführerschein für die Jugendarbeit/ Baustein II "Sitzungen leiten, Verhandlungen führen und Gespräche moderieren – Gesprächstraining für JugendleiterInnen	JH Mölln	11.-12.3. 2005
JL-Assistenten-Lehrgang	Malente	28. 3. - 1. 4. 2005
JES "Wanted Jugendteam"	Ottendorf	3. - 5. 6. 2005

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

GLAUBE VERSETZT BERGE

Wie Übungsleiter/innen Kindern Hilfe zur Selbsthilfe geben können

Vorbemerkungen und Ziele

Der Glaube an das eigene Können ist wichtiges Fundament eines positiven Selbstkonzeptes. Wie können Übungsleiter/innen Kinder darin stärken, Mut zu haben („Ich probiere es“) oder Ausdauer zu zeigen („Ich probiere es weiter, wenn etwas nicht sofort gelingt“)? Die konkrete Zuversicht („Dies wird mir gelingen“) überwindet Berge. Das Gefühl stark zu sein und etwas zu können, speist sich aus Erfahrungen („Das habe ich bereits öfter ausprobiert und ich hatte keine Probleme“) sowie beobachteten Erfahrungen („Was Sven kann, kann ich auch“). Es entsteht aber auch durch die eigene Motivation („Komm, das schaffst du“) oder durch Lob und Anerkennung durch die Übungsleiter/innen. Weil jedes Kind selbst Konstrukteur seines Wissens und aktiver Gestalter und Planer seiner Handlungen ist, kann Unterstützung von außen nur Hilfe zur Selbsthilfe sein. Sich selbst Ziele zu setzen und entsprechend zu handeln (Selbstinstruktion) benötigt Geduld, Zeit und Übung, Übungsleiter/innen können Kinder dabei begleiten und ihre Entwicklung unterstützen.

Rahmenbedingungen

Zeit: 60 Minuten

Teilnehmer/innen: Kinder von 8 bis 12 Jahren, die bereits Vorerfahrungen mit Stationen zur Förderung des Gleichgewichts haben, die Selbstinstruktion (siehe Erklärung unter Vorbemerkungen/ Ziele) bereits kennen

Geräte/Material: Turnbänke, verschiedene Sprungkästen, kleine Kästen, Matten, Sprossenwand, Reckstangen

Ort: Sporthalle

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG

● Einfrier-Fangen:

Kinder müssen in der Bewegung, in der sie durch den „Eismann“ bzw. die „Eisfrau“ abgeschlagen wurden, solange einfrieren, bis sie der „Auftau-Dienst“ (freie Mitspieler/innen) durch Rubbeln wieder erwärmt.

- Kinder erzählen über individuelle Ereignisse der letzten Woche
- ⊙ Gesprächskreis

SCHWERPUNKT

● „Gleichgewichtslandschaft“

Bau einer Gleichgewichtslandschaft auf Wunsch der Kinder; Besprechung des Verlaufs

● Planung der Landschaft

Kinder nennen ihre Ideen und Vorstellungen, „Was ich vor habe“, „Was ich gerne machen würde“, „Was ich gerne bauen möchte“.

- ⊙ ÜL/in erinnert an Selbstinstruktionsmöglichkeiten evtl. über Plakat mit Aussagen wie: Ich habe Lust auf diese Aufgabe. Ich habe eine Idee. Ich überlege, wie ich die Aufgabe angehe.

● Aufbau

Kinder und ÜL bauen nach Skizzen Stationen einer Gleichgewichtslandschaft mit Hilfe z.B. von Bänken, verschiedenen Kästen und Matten auf.

Themen für Stationen können sein:

1. „In die Höhe“, „Berg und Tal“
2. „Schmaler Grat“
3. „Wackelige Angelegenheit“
4. „Mit verbundenen Augen“
5. „Großer Mattenberg“



● = Inhalt, ⊙ = Organisation

Absichten und Hinweise

● Bedürfnisbefriedigung

Gleichgewichtssituationen suchen, Körperspannung erproben.

- ⊙ Mehrere Fänger einsetzen, Fänger können sich jederzeit ablösen lassen.

● Selbstbeobachtung

- ⊙ Kinder und ÜL/in bauen Beziehungsebene auf, Kinder verbalisieren eigene Erfahrungen

● Vertrauensaufbau

Die emotionale Befindlichkeit und die konkrete Zuversicht werden gestärkt, weil alle den Ablauf, die Ziele kennen.

● Partizipation

Kinder sammeln Ideen, stellen sich auf eigene und fremde Bedürfnisse ein, machen sich eigene Wünsche bewusst, stärken eigene Planungskompetenz, erleben Fähigkeit zur Selbsteinschätzung

- ⊙ Instruktionssicherheit gewinnen
- ⊙ Die Kinder skizzieren ihre Bauidee auf einem Blatt. *Variante:* Die Gruppe wählt aus den Skizzen einige aus.
- ⊙ Der/die ÜL macht bei den einzelnen Stationen einen Sicherheitscheck und gibt technische Hinweise.



● = Absicht, ⊙ = Hinweis





Stundenverlauf und Inhalte

Bewegungsphase 1

- ⊕ Kinder probieren individuelle Wege in der Gleichgewichtslandschaft aus.
- ÜL/in animiert die Kinder, sich „neue“ (Bewegungs-)Ziele zu setzen und zu formulieren z.B. „Ich werde über die schmale Seite der Bank in die Höhe balancieren“.

Bewegungsphase 2

- ⊕ Die Kinder probieren alleine oder im Team ihren individuellen Weg durch die Gleichgewichtslandschaft
- ÜL/in kann diese Phase zum Beobachten nutzen:
Wie bewältigt das Kind die selbst gestellten Aufgaben/ Anforderungen? Welche Schwierigkeiten wählt es? Wie geht es mit Erfolg – Misserfolg um? Orientiert es sich an anderen Kindern? Welchen Weg wählt es?
- ⊕ ÜL/in erinnert ggf. daran, wie Kinder sich selbst helfen können, eine Aufgabe zu lösen über Plakat mit Aussagen wie: „Das habe ich gut gemacht“, „Ich glaube, ich kann noch mehr erreichen“, „Ich habe es nicht immer geschafft, aber ich habe es versucht“, „Ich weiß, das kann ich nicht gut, das nächste Mal hole ich mir Hilfe“, „Ich muss mich mit keinem anderen Kind vergleichen“. Und falls es gar nicht klappt: „Macht nichts, ich muss nicht alles können“.

● Variante Bewegungsphase 3

Die Gleichgewichtslandschaft wird verändert, neue Herausforderungen gesucht. Geräteteile werden von den Kindern anders angeordnet (z.B. werden mit Kästen Brücken gebaut, neue Balancierflächen durch umgedrehte Bänke genutzt, die Landschaft wird an Sprossenwänden in die Höhe gebaut).

● Reflexion

- ⊕ Gesprächskreis „Bewerte dich selbst!“
ÜL/in kann durch Fragen unterstützen wie: Was war schwierig? Was würdest du anders machen? Wie fühlst du dich jetzt? Wo warst du am mutigsten? Was möchtest du noch können?

ABSCHLUSS

- **Schluss-Spiel z.B. das „Da-da-da-da-Fangen“**
- ⊕ Zwei Gruppen spielen gegeneinander in 2 Spielfeldern. Jede/r besetzt nacheinander den Posten des Fängers/der Fängerin. Der Fänger/die Fängerin läuft in das gegnerische Feld und schlägt so viele Kinder wie möglich ab. Er/sie darf nur zu Beginn Luft holen; ruft während des Abschlagens laut „Da-da-da-da“. Mit letztem „Da“ vor neuem Luftholen muss er/sie wieder im eigenen Feld sein, sonst gehört er/sie zur gegnerischen Gruppe. Alle Abgeschlagenen gehen mit Fänger/in in dessen/deren Gruppe.

AUSKLANG

- **ÜL/in fragt nach den Wünschen für die nächste Stunde**

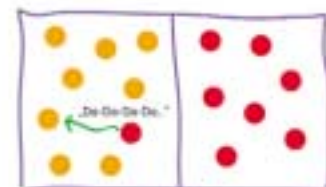
● = Inhalt, ⊕ = Organisation, ● = Absicht, ⊕ = Hinweis

Absichten und Hinweise

- Kinder schätzen sich selbst ein („Das kann ich“), machen sich eigene Handlungsstrategien bewusst („Ich suche mir erst einmal einen Weg auf den breiten Kästen“). Sie erleben ggf. erste positive Erfahrungen („Das ist mir bereits geglückt“).
- Kinder nutzen gerade gemachte Erfahrungen zu neuer Selbsteinschätzung.
- Kinder wenden individuelle Handlungskompetenzen und -strategien an („Auf den breiten Flächen kann ich gut balancieren; jetzt probiere ich es auf der Bank“).
- ÜL gibt auch technische Tipps, z.B.: „Schwerpunkt des Körpers nach unten verlagern“, „Blick nach vorne, nicht auf die Füße richten“.
- Instruktionssicherheit gewinnen
- **Partizipation**
ÜL/in oder die Kinder schreiben ggf. neue Ausrichtung der Selbsteinschätzung, neue (Bewegungs-) Ziele auf Plakate oder Karten auf.
- **Kein Zwang!**
- **Selbsteinschätzung**
Kinder vergleichen zwischen den Ideen/Vorstellungen (Zielorientierung) zu Beginn der Stunde und dem jetzt Erreichten

● Bedürfnisbefriedigung

Spiel nach Wunsch der Kinder



● Partizipation

Verabredungen für die nächste Stunde
● ÜL/in steht noch für individuelle Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Autor/in:
Birgitt
Alefelder,
Dr. Klaus
Balster

Copyright Balster, K. (2005). Kinder mit besonderen Bewegungsvoraussetzungen. Teil 2. Thieme Verlag, Stuttgart. ISBN 3-13-141111-1. Kapitel: Kapitel 3. (2005). Das Schichtenmodell. In: Thieme Verlag, Stuttgart. ISBN 3-13-141111-1. Kapitel: Kapitel 3. (2005). Einführung in die Psychomotorik. München.